



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 4/2010

4. Jahrgang

Nummer 80

11. Februar 2010

Themen in dieser Ausgabe:

Ausbildung

- Neuer Film im Filmverleih, Seite 1

Jugendfeuerwehr

- Landessammlungsplan 2010, Seite 1 – 2
- Leistungssparagenabnahmen 2010, Seite 2
- Neues Freizeitstättenverzeichnis erhältlich, Seite 2 - 3

Historie

- Ausstellung: Naturkatastrophen in Norddeutschland, Seite 3

Veranstaltung

- Interschutz verfolgt klares Ziel: Mehr Sicherheit in der Welt, Seite 4 - 5

Stellenanzeigen

- Die Berufsfeuerwehr Kiel stellt ein, Seite 5 -7

Ausbildung

Neuer Film im Filmverleih



Im gemeinsamen Filmverleih der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord und dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ist ein neues Medienpaket erhältlich:

Persönliche Schutzausrüstungen.

Der Film hat die Bestellnummer 716. Er kann in Schleswig-Holstein ausschließlich telefonisch unter der Nummer 0431 / 603-2195 bestellt werden.

Die Feuerwehrangehörigen selbst sowie die Einsatzleiter müssen die erforderliche persönliche Schutzausrüstung (PSA) sowie ihre Einsatzgrenzen kennen. Nur bei Auswahl und Anwendung der richtigen PSA ist eine wesentliche Grundvoraussetzung gegeben, dass ein Einsatz sicher und erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die Feuerwehrangehörigen sollen erfahren, dass die Benutzung der geeigneten, auf die jeweiligen Gefahren abgestimmten PSA der eigenen Sicherheit dient. Aber entscheidend für die Sicherheit des Feuerwehrangehörigen ist auch, dass er die Einsatzgrenzen seiner PSA genau kennt und sein Verhalten darauf abstimmen kann.

Im Film wurden bewusst nur die gebräuchlichsten überall eingesetzten PSA betrachtet. Verzichtet wurde auf die Behandlung von Sonderausrüstungen.

Das Medienpaket umfasst ein Begleitheft mit Vortragsmanuskript und eine DVD. Auf der DVD befindet sich dem Text des Begleitheftes auch ein Film mit dem Titel „Feuerwehr-Modenschau“, der sowohl im Ganzen als auch in abrufbaren Filmsequenzen betrachtet werden kann.

Jugendfeuerwehr

Landessammlungsplan 2010

Kiel. Auf Initiative des Landesjugendrings haben sich die sammelnden gemeinnützigen Verbände, die traditionell mit Haus- und Straßensammlungen im Land aktiv sind auf einen neuen Landessammlungsplan 2010 geeinigt. Mit dem freiwilligen Landessammlungsplan wird das Ziel verfolgt, dafür zu sorgen, dass sich die Verbände bei ihren Sammlungen nicht gegenseitig Konkurrenz machen. Die Initiative der Verbände war notwendig geworden, weil das Land nach der Aufhebung des Landessammlungsgesetzes zum 31.12.2008 keinen eigenen Landessammlungsplan mehr aufstellt.

„Wir sind froh über die erneut erzielte Einigung, weil die sammelnden Gruppen gerade für die Unterstützung ihrer lokalen Arbeit nach wie vor auf die Haus- und Straßensammlungen angewiesen sind. Allein der Landesjugendring und seine Mitglieder haben 2009 mit der Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ über 230.000,- Euro zusammengetragen. Insgesamt dürften die schleswig-holsteinischen Verbände über 1.000.000,- Euro jährlich sammeln“, erklärte Jens Peter Jensen, Geschäftsführer des Landesjugendrings.

Die erste landesweite Sammlung wird vom 19. Februar bis zum 04. März 2010 vom Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Schleswig-Holstein, durchgeführt werden. Insgesamt werden wie im Vorjahr 10 Landesverbände in Schleswig-Holstein sammeln. Der Landesjugendring veranstaltet in diesem Jahr seine 61. Jugendsammlung, die vom 07. bis 20. Mai stattfinden wird. Dabei sind auch die Jugendfeuerwehren traditionell aktiv dabei und stellen i.d.R. die erfolgreichsten Sammelgruppen. Insgesamt wurden in den letzten 60 Jahren 5,4 Mio. € von den Mitgliedsorganisationen des Landesjugendrings gesammelt. Rund 40 Prozent dieses Sammlungsergebnisses (2,5 Mio. €) wurden in den letzten 10 Jahren erzielt.

Termine für Leistungsspangenabnahmen

Die Termine für die Abnahmen der Leistungsspangen für Jugendfeuerwehrangehörige im Jahre 2010 stehen fest.

12. Juni	Ellerbek , Kreis Pinneberg
19. Juni	Lütjenburg , Kreis Plön
26. Juni	Silberstedt , Kreis Schleswig-Flensburg
27. Juni	Viöl , Kreis Nordfriesland
12. September	Eckernförde , Kreis Rendsburg-Eckernförde
18. September	Glinde , Kreis Stormarn
19. September	Hutfeld , Kreis Ostholstein
2. Oktober	Itzstedt-Nahe , Kreis Segeberg

Nur für durchgefallene Mannschaften !

Anmeldungen müssen spätestens vier Wochen vor dem Abnahmetermin beim Fachbereichsleiter „Wettbewerbe“ der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr, Ingo Sauer, Wieselhof 14, 24941 Flensburg vorliegen. Dazu gehören auch die komplett ausgefüllten und mit Foto versehenen JF-Ausweise.

Neues Freizeitstättenverzeichnis erhältlich

Kiel. Erstmals geben die Landesjugendringe Schleswig-Holstein und Hamburg gemeinsam das alle drei Jahre erscheinende Freizeitstättenverzeichnis für Schleswig-Holstein und Hamburg heraus. Das Freizeitstättenverzeichnis erscheint in einer Auflage von 30.000 Exemplaren und enthält 232 Freizeit- und Bildungsstätten auf 120 Seiten.

Alexandra Ehlers, stellvertr. Vorsitzende des Landesjugendrings, teilte bei der Vorstellung der Broschüre mit, dass im Freizeitstättenverzeichnis der Landesjugendringe rund 22.500 Betten und 7.700 Übernachtungsplätze in Zelten für Ferien- und Jugendbildungsaktivitäten

und Klassenfahrten angeboten werden. Davon entfallen allein 29.200 Betten und Übernachtungsplätze in Zelten auf Schleswig-Holstein und rund 1.100 Betten auf Hamburg. „Wir rechnen für 2010, unter Berücksichtigung saisonaler Unterschiede in der Auslastung, mit über 5,5 Millionen Übernachtungen in den Jugendfreizeit- und Bildungsstätten. Damit sind unsere Einrichtungen, die überwiegend gemeinnützig betrieben werden, ein wichtiger Wirtschaftsfaktor“, erklärte Alexandra Ehlers.

„Unser Ziel ist es, mit dem neuen Freizeitstättenverzeichnis Jugendorganisationen, Lehrkräften, jungen Alleinreisenden und jungen Familien einen Kompass für Reisen nach Schleswig-Holstein und Hamburg zu bieten“, stellte Ehlers weiter fest.

„Die Zahl der Jugendherbergen, Freizeit- und Bildungsstätten hat in den letzten 3 Jahren um knapp 10 Prozent abgenommen. Gleichzeitig ist das Bettenangebot sogar noch leicht auf über 30.000 angestiegen. Das liegt daran, dass eine Reihe von Anbietern ihre Häuser modernisiert und ausgebaut haben. Nach Schätzungen der Landesjugendringe sind in den letzten 3 Jahren über 30 Millionen Euro in den Ausbau jugendtouristischer Einrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein investiert worden.

Das Freizeitstättenverzeichnis ist ab sofort bei den Jugendverbänden und den Sparkassen in Schleswig-Holstein sowie beim Landesjugendring Hamburg, Güntherstraße 34, 22087 Hamburg Tel.: 040 / 31 79 61 14) und beim Landesjugendring Schleswig-Holstein, Holtenauer Straße 99, 24105 Kiel, Tel. 0431 / 800 98 40, Fax 0431/ 800 98 41 kostenlos zu erhalten. Gegen Einsendung von Rückporto in Höhe von 2,75 € in Briefmarken kann es auf postalischem Weg vom Landesjugendring bezogen werden (bitte an Jugendmarken denken). Im Internet ist es unter www.ljrsh.de/freizeit zu finden.

Historie

Ausstellung: Naturkatastrophen in Norddeutschland

Naturkatastrophen wie Orkane, Tornados, Schneestürme, Überschwemmungen, Waldbrände, Vulkanausbrüche, Erdbeben und Erdbeben mit ihren vielfältigen Ursachen gehören sicherlich zu den größten Tragödien der Menschheitsgeschichte. In seiner diesjährigen großen Sonderausstellung präsentiert das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt Fotos von den drei größten Naturkatastrophen der letzten 50 Jahre in Norddeutschland: die Flutkatastrophe von 1962 in Hamburg, die Waldbrandkatastrophe von 1975 in Niedersachsen und die Se



Drei Feuerwehrmänner beim Löschen mit einem C-Rohr im Waldgebiet der Gemeinde Sassenburg (Landkreis Gifhorn).

Foto: Kreisarchiv Celle

wig-Holstein. Neben den Ursachen und Ausw auch die außergewöhnliche Leistung der vielen Helfer thematisiert. Außerdem sind zwei Dokumentationsfilme in der Sonderausstellung zu sehen. Der erste Film zeigt den Kampf der Feuerwehr und der Bundeswehr gegen die Flut in Hamburg und die Rettung der Überlebenden. Im zweiten Film, der 2009 den Norddeutschen Filmpreis erhalten hat, wird die Schneekatastrophe 1978/79 anhand von ausgewähltem privaten Filmmaterial sowie Zeitzeugeninterviews besonders anschaulich dargestellt. Das schnelle Befüllen von Sandsäcken kann von den Besuchern in der Sonderausstellung geübt werden. Zur Ausstellung wird ein Begleitbuch mit vielen Abbildungen erscheinen. Die Ausstellung wird von zahlreichen Sponsoren gefördert.

Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag: 15 - 18 Uhr, Eintrittspreis: 3,- Euro / ermäßigt 1,- Euro / freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre

Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt. Sondertermine sind außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Vereinbarung möglich. Tel. (040) - 525 67 42, Fax: (040) - 525 65 40, E-Mail: feuerwehrmuseum@wt.net.de, Internet: www.feuerwehrmuseum-sh.de

Veranstaltung

INTERSCHUTZ verfolgt klares Ziel: Mehr Sicherheit in der Welt



Hannover/Leipzig. Der Sommer wird 1.138 Aussteller aus 45 Nationen (Stand: 1.2.2010), wie die Zukunft im Brand- und Katastrophenschutz und Rettungswesen, aussehen wird. Stärkste Ausstellernation ist Deutschland mit bisher 616 angemeldeten Teilnehmern, gefolgt von China, den USA, Großbritannien und Italien. Erstmals dabei sind Aussteller aus Australien, Belarus, Hongkong, Peru und Serbien.



Auf dem Leipziger Messegelände informiert die alle fünf Jahre stattfindende INTERSCHUTZ in den bereits voll belegten fünf Messehallen und im Freigelände über spektakuläre Exponate und zeigt Vorführungen über die jüngsten Branchentrends. Die INTERSCHUTZ wird von der Deutschen Messe AG organisiert, ideeller Träger ist die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (vfdb).

Die INTERSCHUTZ wird von der Deutschen Messe AG organisiert, ideeller Träger ist die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (vfdb).

Der Präsident der vfdb (Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V.), Dipl.-Phys. Hans Jochen Blätte, erwartet wichtige Impulse in Leipzig: „Auf der INTERSCHUTZ als Weltleitmesse gibt sich die internationale Branche ein Stelldichein, hier treffen sich die VIPs der Bereiche Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Die VfdB erwartet zahlreiche Innovationen, die das Leben der Einsatzkräfte erleichtern und das allgemeine Sicherheitsniveau heben – damit eines unserer Ziele erreicht wird, nämlich für eine sichere Welt einzustehen.“ Maßgeblich dazu beitragen wird die einzigartige Kombination von kommerziellen und ideellen Ausstellern. Unternehmen und Institute präsentieren ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen – vom einfachen Werkzeug bis zu komplexer Informationstechnik. Und Rettungs- und Einsatzkräfte führen vor, wie sie angewendet werden.

Geschätzt bei Ausstellern und Fachbesuchern

Stephan Ph. Kühne, für die INTERSCHUTZ zuständiger Vorstand bei der Deutschen Messe AG, ist davon überzeugt, dass die INTERSCHUTZ Maßstäbe setzen wird: „Wie vor fünf Jahren in Hannover wird sich auch die INTERSCHUTZ 2010 in Leipzig durch eine hohe internationale Beteiligung auszeichnen. Wir wollen mit über 1 100 Ausstellern – davon knapp 50 Prozent aus dem Ausland – und mehr als 100 000 erwarteten internationalen Fachbesuchern einen entscheidenden Beitrag für neue Impulse in der Branche sorgen.“ Bei der INTERSCHUTZ 2005 in Hannover waren 95 Prozent der Messegäste Fachleute, von denen 69 Prozent entscheidenden Einfluss auf die Investitionen im Rettungswesen hatten. Zahlen, die auch für die INTERSCHUTZ 2010 in Leipzig erwartet werden.

Spektakuläre Live-Einsätze auf dem Freigelände

Wenn auf dem Freigelände der INTERSCHUTZ realistische Rettungseinsätze und Schadensszenarien demonstriert werden, können täglich von 10 bis 17.30 Uhr gut 3 000 Zuschauer auf der Besuchertribüne hautnah dabei sein. Schwerpunkte der spektakulären Shows und Aktionen sind Brandbekämpfung, Brandschutz und unterschiedliche Rettungseinsätze. Besonders spannend wird es beim Wettkampf um den Titel „härtester Feuerwehrmann der Welt“. Der Sieger wird an vier Wettkampftagen im K.-o.-System ermittelt: Jeweils

zwei Feuerwehrleute treten in voller Montur gegeneinander an und geben – wie alle Beteiligten der INTERSCHUTZ – wertvolle Einblicke in die Welt des Rettungswesens.

RettCon – Informationen über praxiserprobte Konzepte der Notfallmedizin

Mit der RettCon findet auf der INTERSCHUTZ in Leipzig zeitgleich ein zweitägiger notfallmedizinischer Fortbildungskongress statt. „Erfahrene Referenten stellen dort den Teilnehmern praxiserprobte Konzepte aus dem rettungsdienstlichen Alltag vor und regen zur Umsetzung im eigenen Einsatz an“, erklärt Dr. med. Heinzpeter Moecke, Konzernbereichsleiter Medizin & Wissenschaft und Leiter des Asklepios Instituts für Notfallmedizin, das mit dem Deutschen Feuerwehrverband, dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration und der Feuerwehr Hamburg zu den Partnern des Organisers vfd gehört. „Das Themenspektrum reicht von der Versorgung von Kindernotfällen über den Umgang mit dementen oder psychotischen Störungen bis zum Thema Patientensicherheit im Rettungsdienst“, so Dr. Moecke.

Mit dem Fortbildungskongress unterstreicht die vfd die Wichtigkeit des Rettungsdienstes im Rahmen der INTERSCHUTZ 2010. Weitere Informationen zum Kongress unter <http://www.interschutz.de/rettcon>.

Deutscher Feuerwehrtag auf der INTERSCHUTZ

Leipzig soll der richtige Ort sein, um innovative Lösungen im Sinne eines leistungsfähigen Brand- und Katastrophenschutzes zu finden – insbesondere unter Berücksichtigung von Haushaltsoptimierungen, demographischer Entwicklungen und der Trends der Zivilgesellschaften. „In Leipzig wollen wir das Tor aufstoßen nach Mitteleuropa, wo jetzt vielfach Feuerwehrsyste me nach deutschem Vorbild entstehen“, kündigt Hans-Peter Kröger, Präsident Deutscher Feuerwehrverband e. V. (DFV), an. „Der Weltleitmesse INTERSCHUTZ kommt dabei in jeder Beziehung zentrale Bedeutung zu.“ Kröger organisiert mit seinem Verband auf der INTERSCHUTZ den alle zehn Jahre stattfindenden Deutschen Feuerwehrtag als zentrale Veranstaltung für die Feuerwehren in Deutschland. Dass der Feuerwehrtag diesmal mit der INTERSCHUTZ einen optimalen Rahmen findet, hält Kröger für einen Glücksfall: „Die INTERSCHUTZ wird unsere Veranstaltung beleben, und die Messe wird vom Deutschen Feuerwehrtag nachhaltig profitieren.“

Stellenanzeigen

Die Berufsfeuerwehr Kiel stellt ein



Die Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Kiel mit 300 Beschäftigten, 2 Zugwachen, 3 Rettungswachen, 2 NEF Standorten, Standort der Integrierten Regionalleitstelle Mitte (Landeshauptstadt Kiel, Kreis Plön, Kreis Rendsburg-Eckernförde), einem Feuerwehrschiff und einer eigenen Feuerweherschule bietet dynamischen Bewerberinnen und Bewerbern die Chance, sich im Beruf zu verwirklichen und weiter zu entwickeln. Neben dem vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz und dem gesamten Spektrum der Hilfeleistung ist sie auch für den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz verantwortlich. Die Landeshauptstadt Kiel bietet aufgrund ihrer geographischen Lage hervorragende Möglichkeiten zur Ausübung maritimer wie auch anderer Freizeitaktivitäten.

Zum frühestmöglichen Termin sind Stellen als

B r a n d m e i s t e r / i n
(Bes. Gr. A 7 BBesO)

zu besetzen.

Was wir von Ihnen erwarten:

- Laufbahnprüfung für die Laufbahngruppe 1, Fachrichtung feuerwehrtechnischer Dienst, 2. Einstiegsamt (zuvor Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst)
- Ausbildung zur/m Rettungssanitäter/in (520 Std.) mit der Bereitschaft, sich zur/m Rettungsassistentin/en ausbilden zu lassen
- uneingeschränkte Feuerwehrdiensttauglichkeit
- die Bereitschaft zur Weiterbildung

Was die Berufsfeuerwehr Kiel derzeit bietet:

- volle Funktionsstärke auf den beiden Löschzügen mit 1/15 FM(SB) nach AGBF
- flexible Dienstplangestaltung im Rahmen von 2 Wachabteilungen
- 24-h-Dienst im Brandschutz und Rettungsdienst; wahlweise sind 12-h-Schichten möglich
- je Mitarbeiter/in 10 Fortbildungstage pro Jahr
- Rettungsdienstfahrenszeit über „Lebensfahrenszeit“ - i.d.R. bis zum 40. Lebensjahr
- Möglichkeiten zur Spezialisierung: Leitstelle, NEF, Ausbilder/in, Feuerlöschschiff
- eigene Feuerwehr- und Rettungsdienstschule
- modernste technische Ausrüstung incl. Schutzkleidung
- täglicher Dienstsport unter entsprechenden Rahmenbedingungen
- Einzelruheräume auf den Wachen
- Heilfürsorge
- Eingeschränkte Residenzpflicht

Zum frühestmöglichen Termin sind Stellen als

B r a n d o b e r i n s p e k t o r / i n

(Bes. Gr. A 10 BBesO)

zu besetzen.

Wir bieten Ihnen

eine vielseitige, abwechslungsreiche und verantwortliche Tätigkeit in unterschiedlichen Sachgebieten unserer Fachabteilungen.

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Einsatzleiter /in im Einsatzdienst (z.Zt. 24-h-Schichten) auf den beiden Berufsfeuerwehrwachen der Landeshauptstadt Kiel im Wechseldienst mit Bürodienstanteilen,
- Mitglied der Einsatzleitergruppe „Schiffsbrandbekämpfung“
- Mitarbeit in Sachgebieten unterschiedlicher Abteilungen.

Wir erwarten von Ihnen:

ein hohes Maß an Teamfähigkeit und Flexibilität sowie Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft, Organisationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und die Bereitschaft, Ihren Wohnsitz in Kiel oder der näheren Umgebung zu nehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, sofern Sie

- die Laufbahnprüfung für die Laufbahngruppe 2, Fachrichtung feuerwehrtechnischer Dienst, 1. Einstiegsamt (zuvor Laufbahnprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst) abgelegt haben,
- gesundheitlich geeignet sind und damit die uneingeschränkte Feuerwehrdienst- und Bildschirmtauglichkeit nachweisen können,
- über EDV-Grundkenntnisse (Word, Excel, Access, Einsatzleitrechner) verfügen bzw. diese kurzfristig erwerben,
- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Rettungssanitäterin / zum Rettungssanitäter und
- die Fahrerlaubnis der Stufe C besitzen.

Wir möchten die berufliche Förderung von Frauen im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes verwirklichen. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht. Menschen mit Behinderungen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen werden schriftlich bis zum 28. Februar 2010 an die Landeshauptstadt Kiel, Personal- und Organisationsamt, Postfach 1152, 24099 Kiel, erbeten. Weitere Auskünfte erteilt Branddirektor Ulrich Hackenberg Tel. Nr. 0431 - 59 05 122.

Zum Schluss....



Nicht verzagen - der nächste Frühling kommt bestimmt...

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihren KfV und StfV

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr vom Kreis Schleswig-Flensburg (www.kfv-sfl.de)



Hardware



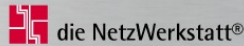
XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de